

Nordstrander Flaschenpost



Neues von der Schutzstation Wattenmeer auf Nordstrand:

Januar!

Nun ist der erste Monat des neuen Jahres schon wieder vorbei. Der Januar ist bis jetzt mit Abstand der ruhigste Monat gewesen, trotzdem waren wir ziemlich aktiv. Zusammen haben Frieda und ich (Konrad) Inventur gemacht und dabei viele Sachen der vergangenen Freiwilligen-Generationen gefunden. Wir waren beim Neujahrsempfang der Gemeinde und haben dabei einige Bewohner der Insel kennengelernt. Dann war ich zu Beginn des Monats beim ersten Planungstreffen der Rungholttage. Das Treffen war sehr schön und man konnte einen Einblick gewinnen, welche Arbeit hinter so einer Woche steckt. Bis der Tourismus bald wieder auf Hochtouren läuft, genießen Frieda und ich noch die etwas ruhigere Zeit.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen – Konrad (FÖJ) und Frieda (BFD) ☺



Schneewunderland Nordstrand

WATTENMEER



SCHUTZSTATION



Frieda

Zählen, zählen, zählen – unsere Inventur

Moin ihr lieben No-Fla Leser,

der erste Monat des neuen Jahres 2018 ist schon wieder ins Land gegangen. Doch was ist hier oben eigentlich passiert?

Ich muss schon zugeben, der Januar war bei uns ein ziemlich ruhiger Monat, in dem viel Zeit für Dinge blieb, die wir in der Hauptsaison nicht schaffen. So haben wir uns die Zeit für eine Inventur unserer Wohnung und unserer Bildungsmaterialien genommen. Das bedeutet, dass wir drei Tage damit beschäftigt waren auch mal andere Dinge als Vögel oder den angespülten Müll zu zählen. Und da kommt schon einiges zusammen! Man denkt ja immer, man wisse ungefähr, was sich alles in der Wohnung befinde, aber gerade bei einer WG, in der jedes Jahr neue Menschen leben, ist es gar nicht so einfach den Überblick zu behalten. Daher haben wir auch vieles gefunden, von dem wir gar nicht wussten, dass wir es besitzen. Die Dinge, die mich persönlich am Meisten fasziniert haben, waren die alten Stationskalender und Zählbücher. Ich weiß, das hört sich jetzt vielleicht nicht unbedingt spannend an, aber das hat einem einfach noch mal vor Augen geführt, wie viele Menschen sich schon für den Schutz des Wattenmeeres hier auf Nordstrand eingesetzt haben! Der älteste Stationskalender war aus dem Jahr 1988. Auch das mag für manche gefühlt bestimmt nicht so lange her sein, doch wenn man mal rechnet, sind das auch schon wieder 30 Jahre. 30 Jahre, in denen Menschen hier auf Nordstrand für die Natur im Einsatz waren und auch immer noch sind. Für mich ist es schön zu wissen, dass es hier und auch in vielen anderen Stationen von der Schutzstation Wattenmeer so ist und es manche Stationen sogar noch länger gibt!

Nun freue ich mich schon sehr auf die zweite Hälfte meines freiwilligen Jahres und bin gespannt, was Konrad und mich in dieser Zeit noch erwartet!

Herzliche und ein klein wenig verschneite Grüße von dem wunderschönen Nordstrand,
eure Frieda



Sturmtief Friederike – auch hier auf Nordstrand?

Ein Thema, welches wohl kaum an einen Menschen hier in Deutschland vorbeigehen – oder wohl eher wehen – konnte, war das Sturmtief Friederike am 18. Januar. Während Mitteldeutschland mit voller Breitseite getroffen wurde, hatten wir hier auf Nordstrand etwas mehr Glück. Es ist zwar etwas untypisch, dass wir hier an der Küste mal weniger Wind haben, als im Binnenland, aber wir sind auch nicht leer ausgegangen. Wir hatten anstelle des starken Sturmes etwas Schnee auf Nordstrand! Ich muss schon sagen, dass es auch einfach wunderschön aussieht, wenn eine Landschaft so von Schnee überzogen ist. Allerdings macht es das Fahrrad fahren dann doch etwas schwieriger! So hatten wir am besagten Sturmtag eine Spülsaumkontrolle anstehen. Daher habe ich (Frieda) mich auf dem Weg zum Fuhlehörn gemacht, um dort den von der letzten Flut angespülten Müll im Spülsaum zu suchen und zu zählen. In voller Montur, wie ein gefühltes Michelin-Männchen und einem Blick auf Konrads Grinsen über meine Aufmachung bin ich dann also los. Ich muss schon sagen, der Weg dahin war echt ziemlich rutschig, ein paar Male bin auch ein bisschen ins Schlenkern geraten, habe es dann aber doch ohne Schäden zum Fuhlehörn geschafft. Inzwischen hatte sich nur leider unter den frisch fallenden Schnee auch etwas eiskalter Regen gemischt, sodass ich durch den Seitenwind das Gefühl hatte, meine eine Gesichtshälfte nicht mehr bewegen zu können. Aber na gut, man muss ja auch kleine Opfer bringen ;)

Als ich dann aber über den Deich stiefelte wurden meine Befürchtungen wahr. Natürlich konnte man durch den schon liegenden Schnee weder den Spülsaum geschweige denn den Müll erkennen oder zählen. Also musste diese Aufgabe auf den nächsten Tag verschoben werden. Da ich aber schon am Fuhlehörn war, dachte ich mir, dann kann ich auch noch einen Moment bleiben und die verschneite Landschaft genießen! Ein paar Impressionen folgen auch gleich☺

Auf dem Rückweg habe ich dann aber leider noch einen meiner Pins an meiner Kutte verloren. Aus irgendeinem Grund bin ich Profi darin, diese Anstecker bei fast jeder Gelegenheit zu verlieren. Dieses Mal hat es leider meinen Lieblings-Pin, den Säbelschnäbler, getroffen. Da hat dann auch leider das viertelstündige Suchen nicht viel geholfen... Das war allerdings nicht das einzige Missgeschick, welches mit auf dem Rückweg passiert ist. Die WG war schon in Sichtweite, und ich, natürlich ganz stolz, dass ich den Hin- und Rückweg geschafft habe, ohne mit dem Fahrrad wegzurutschen, bin siegessicher und freue mich, mich gleich aufwärmen zu können, da falle ich natürlich doch noch hin! Und das im Prinzip unmittelbar vor unserer Wohnung.. Aber naja, ich war froh, dass mir nichts passiert ist und dass es keiner beobachtet hat. Obwohl das für Beobachtende schon lustig ausgesehen haben könnte☺

Ich bin dann jedenfalls den Rest des Tages im Haus geblieben und habe mich an dem schönen Ausblick aus unserem Wohnzimmer erfreut!

Im Großen und Ganzen haben wir hier aber keine „Schäden“ erlitten und hoffen, dass es euch im Rest Deutschlands auch so ergangen ist!

Schneeimpressionen



Wo ist der Deich?



Die verschneiten Watflächen



Schneematsch



Überall Schnee

Impressum:
Schutzstation Wattenmeer Nordstrand
Herrendeich 40
25845 Nordstrand

Tel.: 04842 / 519
E-Mail: nordstrand@schutzstation-wattenmeer.de